

6. ERLEBNISFEST DER SINNE



Das Ei im Wasser von Jürgen Pizarz als Symbol für den Anfang allen Lebens hat die Besucher des Kunstpfades zum Erlebnisfest der Sinne im Großenhainer Stadtpark wohl am meisten beeindruckt. Das Fest lockte am Wochenende mit vielen Attraktionen mehrere Tausend Besucher an die Röder. Foto: Brühl

Lebenswasser für die Sinne

Lebenswasser für die Sinne

Mit originellen Ideen und großer Vielfalt knüpfte das 6. Großenhainer Erlebnisfest an die Erfolge der vergangenen Jahre an.

Von Manfred Müller

SZ.GROSSENHAIN@DD-V.DE

Jeder Naturfreund weiß, dass dort, wo es viel Wasser gibt, die größte Artenvielfalt gedeiht. Der Großenhainer Stadtpark wird von der Röder durchschnitten, und was er am Wochenende an künstlerischer Vielfalt bot, konnte sich sehen lassen. Hauptattraktion des Erlebnisfests der Sinne war die begehbare Luftskulptur der englischen Künstlergruppe „architects of air“. Levity II – zu deutsch Leichtigkeit – verwandelte mit seiner Plastikhaut das Tageslicht in märchenhafte Farbpanoramen. Die der islamischen Architektur nachempfundenen Kuppeln und Türme beherbergten eine Reihe von Einbuchtungen, in denen man Licht, Farben und esoterische Klänge auf sich einwirken lassen konnte. Mit mehr als 57 Metern Länge war Levity II ein ganzes Stück größer und beeindruckender als ihre Vorgängerin, die die Großenhainer beim Erlebnisfest 2003 begeistert hatte.

Am Künstlerpfad hatten sich acht Kreative die Aufgabe gestellt, das Erlebnisfest-Motto „Lebenswasser-

Wasserleben“ in Szene zu setzen. Der Riesaer Glaskünstler Andreas Hartzsch etwa mit einer Installation von Flachglas-Tropfen, die aus der Ferne betrachtet zu einem Riesentropfen verschmolzen. Die Großenhainer Sebastian Bieler und Maria Kaluzni arbeiteten ebenfalls mit optischen Feinheiten. Sie hatten Bildtafeln mit abstrakten Tiermotiven an den beiden Röderbrücken angebracht – allerdings so stark verpixelt, dass sie nur aus einer bestimmten Entfernung zu erkennen waren. Ein Dromedar konnte gut als Symbol des Haushaltens mit dem Wasser gedeutet werden, während eine Pinguingruppe das Wasser als Lebenselement symbolisier-



Stimmungsvoller Ausklang mit Illumination am Samstagabend.

te. Zwischen den beiden Bildern hatte der Bad Dübener Autodidakt Jürgen Pisarz ein Polystyrol-Ei im Fluss verankert, das von der Strömung bewegt wurde. „Lebensfluss“ hatte Pisarz sein Werk benannt.

Meeresrauschen selbst machen

Richard Klein-Hollerbach aus der Partnerstadt Öhringen hingegen demonstrierte die akustischen Reize des Wassers mit einer Rhythmus-Performance. Mittels Ventil und Mikrofon arrangierte er den Tropfenaufschlag zu einem Musikstück, das wie eine Perkussions-Session klang. Auf ähnliche Weise funktionierte auch der interaktive Pavillon „WASSER bewegt“. Nur,



Katrin und Jens Neubert machten ihre Hochzeitsfotos im Luminarium.

dass hier die Wassergeräusche von den Bewegungen der Besucher gesteuert wurden – Tropfen, Regen, Meeresrauschen oder Paddelschläge. Ein ungewöhnliches Erlebnis bot die Teilnahme an einem Konzert der Musikkomödiantin Lieselotte Motte, die an einer Wäscheleine mit einem Instrumentarium aus Küchengeräten musizierte. Die Zuhörer mussten sich den Zeigefinger mit einem Wollfaden umwickeln und in die Ohren stecken. Das Ergebnis stand dem Glockengeläut der Marienkirche in nichts nach. Weniger spektakulär kamen die Klangexperimente der Soloperformerin Ingeborg Freytag herüber. Sie drückte den Besuchern Instrumente in die Hand und versuchte, sie zum Singen zu überreden. Es sollten Spontankompositionen für den Augenblick entstehen. Aber die Künstlerin hatte nicht mit der angeborenen Zurückhaltung der Großenhainer gerechnet. Die erstarrten angesichts der Freytagschen temporären Klanginstallation meist zur Salzsäule und brachten keinen Ton heraus.

Keine Probleme mit der Stimmung hatte dagegen Tom Pauls, der am Freitagabend an die 500 Besucher in den Stadtpark lockte. Sein „Sommernachtstraum auf Säggs'sch“ war zwar wegen der Absage des Zwingertrios kurzfristig ins Programm gekommen, fand aber trotzdem jede Menge Lacher.

www.sz-online.de/erlebnisfest